

Beschluss vom 20. September 2011

Kleine Anfrage 2011/21
betreffend Überprüfung der Englisch-Lehrmittel "first choice, explorers 1, voices"

In einer Kleinen Anfrage vom 15. August 2011 stellt Kantonsrätin Franziska Brenn unter Bezugnahme auf entsprechenden Druck der Lehrerschaft im Kanton Zürich und auf ein als dringlich anerkanntes Postulat im Züricher Kantonsrat verschiedene Fragen zu den Englisch-Lehrmitteln "first choice, explorers 1, voices", die auch im Kanton Schaffhausen zur Anwendung kommen.

Der Regierungsrat

a n t w o r t e t :

Im Kanton Schaffhausen sind für den Englisch-Unterricht aktuell folgende Lehrmittel für obligatorisch erklärt worden:

- 3. Klasse der Primarstufe: First Choice
- 4. bis 6. Klasse der Primarstufe: Explorers 1, 2 und 3
- Sekundarstufe I: Open World (1. Einsatz im Schuljahr 2012/13) - und *nicht* Voices.

Zuständig für diesen Entscheid ist abschliessend der Erziehungsrat des Kantons Schaffhausen (§ 54 Abs. 1 lit. a des Schuldekrets vom 27. April 1981; SHR 410.110) und nicht der Regierungsrat.

Alle Lehrmittel wurden von den entsprechenden Lehrmittelkommissionen, die mehrheitlich aus Lehrpersonen der entsprechenden Stufen bestehen, sorgfältig evaluiert, mit anderen Produkten verglichen und erst dann dem Erziehungsrat des Kantons Schaffhausen zur Einführung beantragt. Der Erziehungsrat hat sich nach eingehender Prüfung auf das Fachurteil der Lehrpersonen bezogen und ist den jeweiligen Anträgen der Kommission gefolgt. Seinen Beschluss zu den Englisch-Lehrmitteln an der Primarstufe vom 29. August 2007 hat er mit der Auflage versehen, dass die Lehrpersonen sorgfältig ins Lehrmittel eingeführt und begleitet werden müssen.

Zur Unterstützung der Lehrpersonen wurden im Erziehungsdepartement unter anderem unter Beizug von Englisch unterrichtenden Lehrpersonen zwei Broschüren für die Elternarbeit geschaffen, die gerade in Bezug auf die heikle Frage der Beurteilung klar Stellung beziehen

(www.schule.sh.ch → Stichwortsuche: Englisch an der Primarstufe). Diese Broschüren sind den Eltern verpflichtend abzugeben und deren Inhalt ist zu thematisieren. Das Lehrmittel selber stellt zudem mit dem Teil "Assessment Packs" Lernzielzusammenfassungen und fixfertige Prüfungen zur Verfügung, mit denen die Lehrpersonen eine Beurteilung gemäss den definierten und kommunizierten Lernzielen und Beurteilungsvorgaben vornehmen können. Diese basieren auf dem gültigen Lehrplan der EDK-Ost im Fach Englisch, der auch für den Kanton Schaffhausen gilt.

Frage 1 und 2: *Ist der Regierungsrat bereit, zu prüfen, ob in erster Linie die Lehrerschaft, und in zweiter Linie die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern mit dem Englisch-Lehrmittel "first choice, explorers 1, voices" zufrieden sind? - Wurde der Lerneffekt bei den Schaffhauser Schülerinnen und Schülern geprüft?*

Im Mai 2010 wurde das Erziehungsdepartement des Kantons Schaffhausen angefragt, ob der Kanton sich an einer Erhebung der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) zum Englischunterricht an der Primarschule beteiligen wolle (Inhalt der Erhebung: Eine Befragung der Lernenden und der Lehrpersonen sowie eine Leistungsmessung im Bereich Hörverstehen, Leseverstehen und Sprechen). Das Erziehungsdepartement entschied auf Antrag der Englischkommission, sich an dem Projekt zu beteiligen, und zwar unter der Bedingung, dass man die Befragungen flächendeckend in allen 5. Klassen der Primarstufe des Kantons durchführen konnte und eine Beteiligung an der Leistungsmessung über die definierte Stichprobe hinaus freiwillig möglich sein sollte. Diese Untersuchung betraf die Lernenden des Pilotjahrgangs Englisch in der Primarschule. Zwischen November 2010 und März 2011 fanden diese Untersuchungen statt. Insgesamt nahmen fünf Kantone an der Untersuchung teil (Appenzell Ausserrhoden und St. Gallen mit dem Lehrmittel "Young World"; Appenzell Innerrhoden mit dem Lehrmittel "Here comes Superbus"; Schaffhausen und Zug mit dem Lehrmittel "Explorers").

Die Ergebnisse der Befragung der Lehrpersonen und der Lernenden und der Leistungsmessung im Bereich Hörverstehen und Leseverstehen - der Bereich Sprechen wird noch ausgewertet - wurden dem Erziehungsdepartement im Juli dieses Jahres zugestellt. Die betroffenen Lehrpersonen, die Schulbehörden, der Regierungsrat und die Medien wurden am 15. August 2011 über die Ergebnisse orientiert. In einer Zusammenfassung der Englisch-Kommission zum Bericht der FHNW werden die Kernelemente der Ergebnisse der Befragung im Kanton Schaffhausen vorgestellt (Bericht siehe www.sh.ch/schule/index.php?id=11028).

Schülerinnen und Schüler:

- Drei Viertel der Schülerinnen und Schüler geben an, dass ihnen der Unterricht im Englisch Spass macht.
- Vier von fünf geben an, dass die Aussage *"Ich bin oft gestresst im Englischunterricht, weil es so schwierig ist"* gar nicht oder eher nicht zutrifft.
- Mehr als 85 % geben an, dass sie im Englischunterricht gut mitkommen (ganz oder mehrheitlich).
- *Aussagen zum Englischbuch:*
72.7 % finden das Lehrmittel "Explorers" pauschal ganz oder mehrheitlich gut. 71.1 % finden ganz oder mehrheitlich, dass es interessante Themen im Buch gibt. Dies wird mit der Aussage bestätigt, dass 78.1 % mehrheitlich oder ganz der Ansicht sind, dass die Aussage *"Ich finde unser Englischbuch langweilig"* nicht zutrifft. Kritischer wird die Aussage *"Unser Buch ist so übersichtlich, dass ich darin ohne fremde Hilfe Antworten auf meine Fragen finde"* bewertet; 52.9 % bestätigen diese Aussagen ganz oder mehrheitlich.

Lehrpersonen:

- Vier von fünf Lehrpersonen geben an, dass ihnen der Englischunterricht *'Spass bereitet'*.
- Die Aussagen zum Lehrmittel, die zum Teil auch mit den Aussagen der Schülerinnen und Schüler kontrastieren, sind sehr breit gestreut:
 - o Die Aussage *"Ich arbeite gerne mit dem Lehrmittel..."* wird mit gleich vielen Prozenten im Bereich "trifft zu" – "trifft mehrheitlich" zu wie im Bereich "trifft mehrheitlich nicht zu" – "trifft nicht zu" beantwortet (jeweils rund 38 %)
 - o Zur Aussage *"Das Lehrmittel gefällt meinen Schülerinnen und Schülern"* meinen 29.2 % der Lehrpersonen, dass diese mehrheitlich stimme, 37.5 % geben eine neutrale Antwort und 33.3 % erklären, die Aussage treffe mehrheitlich nicht zu.

Zu den Leistungstests:

Hier zeigt sich für die Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton Schaffhausen ein erfreuliches Bild. Die Leistungen der im Verlauf der 5. Klasse getesteten Kinder sind bemerkenswert. Es gelang ihnen, Aufgabenstellungen zu lösen, die sich im Niveaubereich des Pflichtstoffes am Ende der 6. Klasse befinden, d.h. mehr als eineinhalb Schuljahre später.

Aus Sicht des Kantons Schaffhausen lässt sich erfreulicherweise festhalten, dass die durchschnittlich erreichten Punktzahlen im so genannten Hör- und im Leseverstehen höher sind als der Durchschnitt aller getesteten Kinder.

Die geleistete Arbeit der Lehrpersonen, der Lernenden und die Unterstützung seitens des Erziehungsdepartementes kann demnach als Erfolg bezeichnet werden.

Frage 3: *Ist der Regierungsrat bereit, andere Englisch-Lehrmittel zu prüfen und gegebenenfalls auf diese umzusteigen?*

Wie einleitend angeführt, ist für Lehrmittelfragen abschliessend der Erziehungsrat zuständig. Dieser ist über die Ergebnisse der Untersuchung der FHNW orientiert worden und wird diese an einer seiner nächsten Sitzungen traktandieren.

Der Regierungsrat erachtet es indessen aufgrund der vorliegenden guten Ergebnisse der Untersuchung als nicht angezeigt, dem Erziehungsrat eine Umstellung auf ein anderes Lehrmittel vorzuschlagen. Selbstverständlich wird der Erziehungsrat weiterhin ein besonderes Augenmerk auf die von Kantonsrätin Franziska Brenn thematisierten Fragestellungen richten und sich nicht nur von den rein empirischen Ergebnissen der erwähnten Untersuchung in seiner Diskussion leiten lassen.

Schaffhausen, 20. September 2011

DER STAATSSCHREIBER:



Dr. Stefan Bilger